



das finanzkontor blatt

*„Der einzige Zeitpunkt die Zukunft zu gestalten,
ist die Gegenwart.“*

(Volksweisheit)

Liebe Leserinnen und Leser,

soeben ist der zweite Gleichstellungsbericht der Bundesregierung erschienen. Im Ergebnis wird deutlich: beim Thema Geld bleibt vieles weiter ungleich verteilt. Der durchschnittliche Stundenlohn von Frauen liegt 21 % unter dem von Männern. Der Unterschied von Frauen und Männern beim Gesamterwerbseinkommen beträgt gar 49 %. Frauen leisten 52 % mehr unbezahlte Sorgearbeit (neben der Sorge für sich selbst und für Angehörige geht es hier um den Haushalt inkl. Reparatur, Gartenarbeit, Sorge für Tiere), bei Paaren mit Kindern leisten Frauen statistisch 83 % mehr.

Wer weniger Zeit hat für Erwerbsarbeit und dabei auch noch weniger verdient, steuert zwangsläufig auch auf eine reduzierte Alterssicherung zu: Frauen verfügen über 53 % weniger Altersrente als Männer. Dabei ist sowohl die gesetzliche als auch die betriebliche und private Vorsorge berücksichtigt.

Was bedeutet das für die gemeinsame finanzielle Planung? Abseits von strukturellen Hürden möchten viele Paare Arbeit und Geld gerecht verteilen. Männer wollen nicht mehr in der Ernährerrolle festsitzen, Frauen wollen selbstständig finanziell planen. All das soll auch möglich bleiben, wenn Kinder da sind. Ganz offenbar bleibt es eine Herausforderung, das auch so umzusetzen.

Wir widmen diesem Thema einen Schwerpunkt in unserem Rundbrief und beginnen in dieser Ausgabe mit dem Thema Absicherung des gemeinsamen Familieneinkommens. Daneben gibt es Aktuelles aus dem Immobilienbereich. In der nächsten Ausgabe setzen wir das Thema „gemeinsam planen“ dann mit der Altersvorsorge fort.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir einen schönen Sommer

**Bianca Kindler, Andreas W. Korth
und das finanzkontor Team**

August 2017

INHALT

GEMEINSAM FINANZIELL PLANEN

Über Geld sprechen

ZUSAMMENLEBEN UND FAMILIE GRÜNDEN

Wie sichern wir uns ab?

NEU IM TEAM

Claudia Liese

AKTUELLE ANGEBOTE IMMOBILIEN

Neues Baugruppenprojekt
HolzHaus Linse

ZWEITMARKTIMMOBILIEN

Immobilienanlage mit Rabatt

VERANSTALTUNGEN

Sommer 2017

GEMEINSAM FINANZIELL PLANEN

Über Geld sprechen

Bei vielen Paaren ist das Einkommen ungleich verteilt. Das kann daran liegen, dass unterschiedliche Ausbildungen zu unterschiedlichen Berufen und verschiedenen Verdiensten führen. Es kann auch daran liegen, dass während der Familienphase – vor allem wenn Kinder noch klein sind – die Mutter (seltener der Vater) die Arbeit reduziert und so auf Einkommen verzichtet.

Was heißt das für die gemeinsame Kasse? Wie werden Ausgaben verteilt, wenn Einnahmen unterschiedlich sind? Für viele bedeutet eine gerechte Verteilung, die Ausgaben durch zwei zu teilen. Vor allem Frauen, die über Einkommen verfügen, wollen sich nicht abhängig fühlen von ihrem Partner und übernehmen oft ganz selbstverständlich die Hälfte der Kosten.

Wenn das Einkommen der Frau dann aber geringer ist, bedeutet das im Ergebnis, dass weniger bleibt: für Extras, für die eigene Rücklage, für die eigene Alterssicherung. Das setzt sich fort, z. B. in geringerer finanzieller Flexibilität bei einer Trennung und in einer geringeren Rente. Auf der anderen Seite kann der Part, der mehr verdient, mehr zurücklegen, mehr für die private Rente tun, ein flexibles Vermögen aufbauen. Spätestens bei einer Trennung wird das dann sichtbar. Gerade dann also, wenn es vielen schwer fällt, fair und offen miteinander umzugehen.

Besonders gravierend ist dies, wenn Paare mit Kindern unverheiratet bleiben. Auch hier ist es in der Regel die Mutter, die mit den Kindern zu Hause bleibt, Einkommen reduziert oder ganz aus dem Beruf aussteigt. Folgt ein Kind auf das andere, fällt so nicht nur der eigene Vermögensaufbau und die Alterssicherung in sich zusammen, auch der Wiedereinstieg in den Beruf wird immer schwieriger. Wenn es dann zur Trennung kommt, steht die Frau nicht selten ohne Rücklagen und auch ohne Chance auf Einnahmen da. Auch in 2017 erleben wir solche Situationen immer wieder in unserem Beratungsalltag.

Der erste und wichtigste Schritt ist es, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Geld steht aber auf der Liste der beliebtesten Gesprächsthemen nicht ganz oben. Es gibt auch keine Pauschallösung, die für alle Paare und Familien passt. Das wichtigste ist: Sprechen Sie über das Thema Geld und beschäftigen Sie sich mit Ihrer Altersvorsorge. Für die Praxis gibt es viele

Möglichkeiten: ein gemeinsames Konto für alles, ein gemeinsames Konto für Ausgaben (auf die beide abhängig von der Höhe ihres Einkommens einzahlen) oder getrennte Kontoführung mit Verrechnung auf anderen Wegen.

Sollen wir heiraten?

Finanziell und beim Thema Absicherungen hat das Auswirkungen. Dabei geht es abseits vom Ehegattensplitting und den Regelungen einer Zugewinnsgemeinschaft auch um die Absicherung von Hinterbliebenenrente und um steuerliche Freibeträge bei Schenkung und Erbe (bei Verheirateten 500.000 €, bei Unverheirateten 20.000 €). Wer darauf verzichtet, sollte sich überlegen wie Lücken in der Absicherung auf anderem Wege ausgeglichen werden können – besonders dann, wenn Kinder da sind oder z. B. gemeinsam eine Immobilie gekauft wird.

Wir finden mit Ihnen zusammen eine Lösung die zu Ihnen und Ihrer Situation passt. Seit der Gründung unseres Büros unterstützen wir Frauen in der Planung Ihrer finanziellen Unabhängigkeit und Paare bei einer sinnvollen Verteilung und Absicherung des Familieneinkommens.

ZUSAMMENLEBEN UND FAMILIE GRÜNDEN

Wie sichern wir uns ab?

Der finanzielle Risikoschutz ist kein angenehmes Thema. Hier geht es um Situationen, die Angst machen – Unfall, Krankheit, nicht mehr arbeiten können, Tod. Vielen fällt es zudem schwer, Beiträge zu zahlen für etwas, was vielleicht gar nicht eintritt. Das Geld ist dann „weg“. Das ist die Logik der Risikoabsicherung: wenn es sich finanziell „nicht gelohnt“ hat, ist alles gut gelaufen. Weniger Sorgen machen inklusive.

Am wichtigsten – Haftpflichtversicherung

Die private Haftpflichtversicherung sichert Schäden ab, für die Sie haftbar gemacht werden können. Viele denken da an die Kamera, die unglücklich zu Boden fällt. Gravierender ist es, wenn durch Ihr Verhalten jemand zu Schaden kommt und nicht mehr arbeiten kann. Dann kann die Schadensersatzforderung schnell Ihre finanzielle Existenz bedrohen. Damit ist die Haftpflichtversicherung eine der wichtigsten Versicherungen überhaupt. Das gilt nicht nur für Familien, sondern für jede/n Einzelne/n. Für Familien reicht dabei ein gemeinsamer Vertrag.

Schutz für den Todesfall – Risikolebensversicherung

Wenn jemand stirbt, sind die Angehörigen in einer sehr belastenden Situation. Zumindest die finanziellen Probleme können dann durch eine Risikolebensversicherung aufgefangen werden. Hierüber können Kinder und Partner/innen abgesichert werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie verheiratet sind oder nicht. Insbesondere wenn gemeinsam Kredite aufgenommen werden oder die finanzielle Planung (Ausbildung der Kinder o.ä.) stark von einer Person abhängt, sollte die Risikolebensversicherung genutzt werden.

Absicherung des Familieneinkommens – Berufsunfähigkeitsversicherung und Krankentagegeld

Wer ist Hauptverdiener/innen? Mindestens diese Person sollte eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen und über eine Krankentagegeldversicherung nachdenken. Je mehr Menschen von einem Einkommen abhängen, umso wichtiger ist es. Die Berufsunfähigkeitsversicherung sichert Ihr laufendes Einkommen ab. Wenn Sie zu mindestens 50% nicht mehr in der Lage sind Ihren Beruf auszuüben, greift die Versicherung. Die Absicherung ist deutlich umfangreicher als die gesetzliche Erwerbsunfähigkeitsrente, die nur dann ausbezahlt wird, wenn Sie nur noch wenige Stunden (egal in welchem Beruf) arbeiten können.

Mit einer Krankentagegeldversicherung können Angestellte bei längerem Ausfall die Leistungen der Krankenversicherung aufstocken. Für Selbstständige ist sie oft die einzige Möglichkeit, im Krankheitsfall einen Ausgleich zu bekommen. Besonders bei höheren Einkommen ist die Lücke im Krankheitsfall hoch. Wenn gleichzeitig hohe monatliche Kosten anstehen, wird die Rücklage schnell aufgebraucht.

Kosten sparen durch Zusammenlegen von Versicherungen

Wer gemeinsam wohnt, kann Hausrat und Haftpflichtversicherungen zusammenlegen und so Beiträge sparen. Das können auch Unverheiratete nutzen. Kommen Kinder dazu, sind diese zunächst mitversichert. Die Zusammenlegung von Verträgen kann jeweils zum Laufzeitende beantragt werden. Eine gute Gelegenheit, Tarife zu überprüfen und der aktuellen Lebenssituation anzupassen. Ältere Verträge laufen oft noch mit geringer Absicherung, aktuelle Angebote bieten meist mehr für dasselbe oder auch für weniger Geld.

Wir überprüfen Ihre laufenden Versicherungen und begleiten Sie bei der Zusammenlegung Ihrer Verträge.

NEU IM TEAM

Claudia Liese

Claudia Liese (52, zwei erwachsene Kinder, eine bedürftige alte Hundedame) verstärkt seit Mai als Beraterin unser Team. Sie bringt fast 25 Jahre Erfahrung als Vermögens- und Vorsorgeberaterin mit. Nach einer Ausbildung bei der Berliner Sparkasse arbeitete sie im Privat- und Firmenkundengeschäft in verschiedenen Banken, zuletzt 17 Jahre in einer Genossenschaftsbank.



Was ist Ihnen als Beraterin wichtig?

Unabhängigkeit ist mir sehr wichtig. Ich möchte in der Beratung eine große Auswahlmöglichkeit an Produkten und Services nutzen können, damit die Kunden/innen das bekommen, was auch wirklich passt. Es ist mir wichtig das ganze Bild zu sehen. Dafür kann es auch sinnvoll sein, Auswertungs- und Planungsprogramme für die bessere Übersicht zu nutzen.

Wieso das finanzkontor?

Hier habe ich, neben der Unabhängigkeit, die Möglichkeit ökologisch/ethische Produkte bei der Auswahl zu berücksichtigen. Mit Blick auf politische Veränderungen weltweit und Entwicklungen am Kapitalmarkt fragen sich viele, welcher Sinn mit der Anlage verknüpft ist. Das ist nicht nur für Kundinnen und Kunden ein wichtiges Thema, für mich als Beraterin ebenso.

Es gefällt mir, dass im finanzkontor auch Platz für Emotionen ist, die beim Thema Geld aufkommen können. Eine unerwartet große Erbschaft, eine finanziell schwierige Trennung, die kleine Rente, die kaum noch aufgebaut werden kann – in all diesen Situationen ist Einfühlungsvermögen gefragt. Dass ich mir als Beraterin dafür auch die Zeit nehmen kann, ist mir wichtig.

Der Beratungsschwerpunkt von Claudia Liese ist die Altersvorsorge- und Finanzplanung wie auch die Investmentanlage. Herzlich willkommen in unserem Team!

Rundbrief – Auch per E-Mail

Sie können ab sofort unseren Rundbrief auf Wunsch nicht mehr per Post, sondern regelmäßig per E-Mail erhalten. Senden Sie hierzu bitte eine kurze E-Mail an info@dasfinanzkontor.de

AKTUELLE ANGEBOTE IMMOBILIEN

Neues Baugruppenprojekt HolzHaus Linse

Das Team Scharabi/Raupach und Jörg Mauer entwickelt in zentraler Schöneberger Lage nahe Südkreuz und „Roter Insel“ ein weiteres Holzhausprojekt. Im Rahmen des Konzeptverfahrens Schöneberger Linse bewerben sie sich um ein Baugruppengrundstück. Es sind 15 – 18 Wohnungen mit 50 – 140 m² und Kosten ab 3.400 €/m² vorgesehen. Das Gebäude wird als energieeffizientes KfW-55-Haus mit Balkonen und Terrassen sowie einem großen Gemeinschaftshof geplant. Es werden noch Mitstreiter/innen für die Kerngruppe gesucht.

Wenn Sie Ihre Immobilie einschätzen lassen möchten und beabsichtigen zu verkaufen, wenden Sie sich an uns. Wir bewerten die Immobilie kostenlos und beraten und betreuen Sie in allen Phasen des Verkaufes.

ZWEITMARKTIMMOBILIEN

Immobilienanlage mit Rabatt

Die Preisentwicklung im Immobilienmarkt stellt Investor/innen vor große Herausforderungen. Niedrige Zinsen ermöglichen es langfristig orientierten Käufer/innen höhere Kaufpreise zu zahlen als in der Vergangenheit. Wer aber keinen Kredit beim Kauf einer Immobilie in Anspruch nehmen will und stattdessen an der Miete als laufende Einnahme interessiert ist, erhält nach Abzug aller Kosten und Steuern in guten Lagen kaum noch 2 % Rendite. Vereinzelt kann unsere Maklerin Stefanie Hömberg hier noch bessere Angebote unterbreiten, doch interessante Objekte sind rar.

Für diejenigen, die gezielt eine Immobilie als Kapitalanlage ohne Kreditaufnahme suchen, haben wir nun eine weitere Lösung im Angebot: Statt eine einzelne Immobilie zu kaufen, ist es möglich, sich an einem breit gestreuten Korb von mehreren Immobilien zu beteiligen. Dieser Korb setzt sich zusammen aus Objekten des sog. Zweitmarktes – hier werden klassische geschlossene Immobilienfonds gehandelt. Viele dieser Objekte erfüllten die gesteckten Erwartungen nicht, weshalb sie mit teils hohen Abschlägen weiterverkauft werden. Seit einigen Jahren gibt es hierfür einen funktionierenden Zweitmarkt, doch eine tiefgehende Prüfung der einzelnen Immobilien bleibt notwendig.

Wir arbeiten hier mit der Wolfgang Jansen Gruppe zusammen. Als Pionierin am Immobilienzweitmarkt verfügt sie über eine langjährige Erfahrung in der Bewertung von Immobilien. So sind über die Zweitmarktinvestments nach Kosten 4 % und mehr möglich. Auch das Ausfallrisiko, das bei Immobilien immer eine Rolle spielt, wird so breiter verteilt, nicht alles hängt an einem Mieter. Ab 20.000 € aufwärts kann so bereits eine Risikostreuung erreicht werden.

Mehr über die Immobilieninvestments mit Rabatt erfahren Sie auf unserer Informationsveranstaltung am 18.10.2017 oder direkt bei einer individuellen Beratung.

VERANSTALTUNGEN

Sommer 2017

Immobilie zur Eigennutzung: Worauf muss ich bei Kauf und Finanzierung achten?

Mit der selbstgenutzten Immobilie erfüllen sich viele einen lang gehegten Traum. Umso wichtiger ist es, dass bei der Umsetzung alles gut läuft. Mit einem kleinen Immobilienlexikon stellen wir Ihnen die wichtigsten Begriffe und Themen vor.

Di, 05.09.2017 um 19:00 Uhr

Referentin: Caroline Höhne-Kere

Immobilie als Kapitalanlage: Lohnt sich jetzt noch der Einstieg?

Die Immobilie als Kapitalanlage bietet viele Vorteile für Ihren Vermögensaufbau. Sie erfahren, worauf Sie bei Kauf und Finanzierung achten sollten. Dabei gehen wir auch auf den aktuellen Berliner Immobilienmarkt ein.

Di, 12.09.2017 um 19:00 Uhr

Referentin: Cordula Kausch

Immobilienanlagen für Kapitalanleger/innen im aktuellen Markt: Was rechnet sich noch?

Immobilien sind für viele ein wichtiger Baustein für den Vermögensaufbau. Sie erfahren welche Varianten es abseits der Einzelimmobilie gibt und welche Besonderheiten die verschiedenen Möglichkeiten bieten.

Mi, 18.10.2017 um 19:00 Uhr

Referentin: Stefanie Hömberg – zu Gast: Alexandra Berwalt (Wolfgang Jansen Gruppe)